



1900  1925

Festschrift

zur Feier des 25jährigen Bestehens
der

Sektion Aibling

des Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins.

E

126

Festschrift

zur Feier des 25jährigen Bestehens
der Sektion Aibling

des Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins

Spende:



1900



1925

8 E 126

Alpenvereinsbücherei
D.A.V., München

61 948



Bad Aibling

Inhalt:

Seite

Zum Geleit	7
Vorgeschichte und Gründung	9
Vereinsauschuß	13
Mitgliederbewegung	16
Praktische Tätigkeit	17
Vortragswesen	24
Geselliges Leben	29
Bergsteigertum und Schneeschuhlauf	32
Bücherei	34
Kassenbericht	34
Außere Beziehungen	35
Nachrufe	37
Schlußgedanken	39
Anhang: Mitgliederverzeichnis für 1925	40



Breitenstein-Fensterl

Zum Geleit.

Frischen Mut zu jedem Kampf und Leid
Hab' ich talwärts von der Höh' getragen.
Alpen! Alpen! Unvergessen seid
Meinem Herzen ihr an allen Tagen!

Lenau.

Noch sind wir erschüttert von der deutschen Tragik im Weltkrieg, schon fassen wir neuen Glauben an Deutschlands Zukunft angesichts der Dzeanfahrt des Zeppelins, aber gleich darauf bedrücken uns wieder schwere Sorgen ob der häßlichen Auswüchse der Überkultur; verwirrend fürwahr empfinden wir die Fülle der Erscheinungen.

Da mag es wohl beschaulich sein, abseits vom großen Geschehen einen Augenblick in einem Kreis zu verweilen, auf dessen Schild das Edelweiß leuchtet.

Wandern gehört zu seinem Rüstzeug.

Darum seien heute im Geiste an den Ufern der Glonn und Mangfall, zu Füßen des Wendelsteins und Breitensteins frohgestimmt jene 25 Jahre durchstreift, die die Sektion Mibling des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins vollendet.

Ich sinne nochmals nach: Nein! es ist keine Überhebung, kein unnütz Tun, wenn an der Schwelle eines neuen Vierteljahrhunderts auch eine kleine Alpenvereinssektion Bericht gibt über ihr Werden, Wachsen und Sein.

Vergessen seien die vielen Werktage des Lebens, Feierstimmung soll die nachfolgenden Blätter umwehen.

Ihr Zweck wäre erfüllt, wenn sie liebe Erinnerungen wecken bei dem einen, berechtigten Stolz bei dem andern, wenn sie allen aber Ansporn bieten, am Werke weiter zu bauen, das im Jahre 1900 bergfreudig begonnen wurde.

Josef Brey (München 1925)
Gründungsmitglied,
des Vereins Schriftführer von 1903 mit 1908.



Vorgeschichte und Gründung.

Nach einem beispiellosen Siegeszug leben wir an der Wende des 19. Jahrhunderts den Deutschen und Osterreichischen Alpenverein aufs mächtigste ausgebreitet. Aber die Grenzpfähle hinweg war ein Band geschlungen um stammverwandte Völker zweier Reiche, um 50000 deutsche Brüder gleicher Empfänglichkeit für den Zauber des Hochgebirgs. Im Jahre 1869 als „Deutscher Alpenverein“ in München gegründet, vier Jahre später mit dem „Osterreichischen Alpenverein“ zum „Deutschen und Osterreichischen Alpenverein“ verschmolzen, hatte diese gewaltige Organisation im Laufe der Zeiten viele ungemünzte Schätze auf wissenschaftlichem, humanitärem und ideellem Gebiete gehoben und praktische Werte segensvoll geschaffen.

Wenn die Bergfreunde Miblings in weiser Verwendung berufsfreier Zeiten auf nahe und entfernte Höhen stiegen, erkannten sie überall den fürsorglichen Sinn des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins, nahmen sie Teil an den Schöpfungen selbstloser Männer, rühriger Zweige des großen Bundes. War es da zu verwundern, wenn der Gedanke wach wurde, auch in dem Boralpenorte Bad Mibling, an dessen Südrand feingeschwungene Berge grenzen, auf dessen Spazierwege die Gebirgskämme vom Staufen bis zum Hirschberg und die Firnfelder des Groß-Benedigers hereinklicken, Gleichgesinnte zusammenzufassen zu alpiner Arbeit, zur Anregung der Wanderlust, zur Pflege der ethischen Sache?

Wohl bestand in enger Nachbarschaft, dort wo sich die Mangfall, bald nachdem sie die Fluren Miblings verlassen hat, mit den hellen Fluten des Inns vermischt, die vorbildlich ausgebaute Sektion Rosenheim, bei der uns eine alpine Stätte geworden wäre. Allein die wenigen Verkehrsverbindungen würden es vereitelt haben, regelmäßig diese Gemeinde aufzusuchen und an ihrer Betriebsamkeit teilzunehmen. Der Wunsch nach örtlichem Zusammenschluß und nach Selbständigkeit hatte auch schon zu tief Wurzel gefaßt, als daß eine Fernlösung Anklang und Erfolg verheißen hätte.

Die Bestrebungen, den Gründungsplan an Ort und Stelle zum Ziele zu führen, setzten eifrigst ein. Auf Beratungen engerer Bergkameraden folgten Fühlungnahme und Meinungsaustausch mit Vertretern verschiedener Gesellschaftskreise, Werbung für die Sache und Rücksprachen mit den in Bad Mibling und Kolbermoor wohnenden Mitgliedern der Sektion Rosenheim, vor allem mit Kaufmann Ludwig Meggenborfer, dem hochangesehenen Alpinisten von Weitblick und Erfahrung. Dessen Freund und Wandergenosse Herr Gerichtsinспекtor Hans Hilburger war bei all diesen Vorbereitungen bahnbrechend als Hauptverfechter der streng alpinen Vereinsgrundlage. Er gilt mit Fug und Recht als der eigentliche Sektionsgründer. Als schließlich die Gewißheit eines für den Anfang ausreichenden Beitritts zur neuzuschaffenden Sektion Mibling, be-

sonders auch der einer Sektion des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins bereits angehorenden Mitglieder vorlag und als sodann Bad Aibling durch Errichtung eines Bezirksamts eine erhohlte Bedeutung gewann, da war der Augenblick zum Handeln gekommen.

Herr Hans Ruf, der nunmehrige Apothekenbesitzer und 1. Burgermeister von Bad Aibling und Herr Hans Hilburger, jetzt Gerichtsinspektor am Oberlandesgericht Munchen hatten sich nach Ausreifung der Vorarbeiten mit Erfolg bemuht, Herrn Dr. Nikodemus Krebs, heute Bezirksarzt und Obermedizinalrat in Bad Aibling zur Einberufung einer Versammlung von Freunden der Bergsache zu gewinnen. Diesen drei Herren gebuhrt somit das Verdienst, den letzten Anstoß zur Grundung der Alpenvereinssektion Aibling gegeben zu haben.

Getragen von Begeisterung und jahem Willen, beseelt von gluckhaftem Vertrauen wurde zu einer offentlichen Aussprache uber die Grundung einer Sektion Aibling des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins fur Montag, den 10. Dezember 1900 in den unteren Saal des Gasthofs Schubrau in Bad Aibling eingeladen.

Uber den Verlauf des Grundungsabends berichtet die anschlieBend im Wortlaut wiedergegebene Niederschrift:

Protokoll

aufgenommen uber die Grundung der Sektion Aibling des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins in Bad Aibling am Montag, 10. Dezember 1900, abends 8 Uhr.

Auf Einladung des prakt. Arztes, Herrn Dr. Krebs dahier hatte sich heute abend eine groBere Anzahl von Alpenfreunden im unteren Saale des Hotels Schubrau dahier eingefunden und wurde die Versammlung vorerst von dem Genannten mit einigen einleitenden Worten unter Hinweis auf die Zwecke und Ziele des Alpenvereins eroffnet. Nachdem sich von den anwesenden Herren 43 durch Eintragung ihrer Namen in die aufliegende Liste als Mitglieder der neu zu grundenden Sektion Aibling erklart hatten, wurden die bereits in einer Tags vorher abgehaltenen Vorversammlung durchberateten Statuten verlesen und mit ganz geringfugigen Abanderungen einstimmig angenommen, wobei dem Vorstand die Ermachtigung erteilt wurde, allenfallsige redaktionelle Anderungen oder nach MaBgabe des burgerlichen Gesetzbuches veranlaBte Berichtigungen in eigener Zustandigkeit vorzunehmen.

Hierauf wurde die Wahl des Vorstandes betatigt und ergab die Verlesung der abgelieferten Wahlzettel folgendes Resultat:

Als Vorsitzender wurde gewahlt: Robert Freiherr von Andrian-Werburg, kgl. Regierungsrat und Bezirksamtman in Bad Aibling, mit 40 Stimmen;

als Stellvertreter des Vorsitzenden und Schriftfuhrer: Dr. Alfons Auer, kgl. Bezirksarzt und Oberstabsarzt der Reserve dahier, mit 28 Stimmen; als Kassier: Friedrich Krauth, Eisen-

händler dahier, mit 33 Stimmen; als Beisitzer: Hans Hilburger, Sekretariatsassistent dahier, mit 39 Stimmen; Stephan Gundel, Sazgewerksbesitzer in Jenbach, mit 38 Stimmen und Dr. Anton Knopfler, prakt. Arzt in Bruckmuhl, mit 33 Stimmen.

Die Gewahlten erklarten sich zur Annahme der auf sie gefallenen Wahl samtlich bereit, worauf die Versammlung vom Vorsitzenden mit einem 3 maligen Hoch auf die neugegrundete Sektion geschlossen wurde.

Bad Aibling, den 10. Dezember 1900.

gez. Robert Freiherr v. Andrian
Dr. A. Auer,
Schriftfuhrer.

Die im „Protokoll“ erwahnten 43 Grundungsmitglieder sind nachfolgend verzeichnet, wobei die Namen der bis heute ununterbrochen unserer Sektion angehorenden Herren in Sperrdruck hervorgehoben sind und die jetzige Berufsstellung, soweit ermittelbar, beigefugt ist.

Hilburger Hans, Gerichtsinspektor	Kaiser Kaspar Willibald, Prälat
Krebs Dr. Nikodemus, Obermedizinalrat	Kiderle Clemens, Bezirksstierarzt
Ruf Hans, Apothekenbesitzer und Bürgermeister	Knabl Josef, Posthalter
Andrian Rob. Frhr. v., Regierungsrat a. D.	Knabl Sebastian, Dekan
Auer Dr. Alfons, Bezirksarzt	Krauth Friedrich, Fabrikbesitzer
Brey Josef, Postamtman	Kremplhuber August v., Apothekenbesitzer
Buhler Wilhelm, Fabrikant	Leuchs Fritz, Hotelbesitzer
Braune Gustav, Landgerichtsrat	Meggendorfer Ludwig, Kaufmann
Beutling Franz, Hotelier	Knopfler Dr. Anton, prakt. Arzt
Brunner Martin, Oberbuchhalter	Neubauer Ludwig, Betriebsleiter
Deigl Karl, Forster	Nisfle Theodor, Ministerialamtman
Demmel Ludwig, Spenglermeister	Prestele Josef, Bahninspektor
Dietl Eduard, Finanzrat	Pentenrieder Josef, Rentner
Feilisch Alex. Frhr. v., Oberregierungsrat	Streicher Dr. Oskar, Sanitätsrat
Godin Franz Frhr. v., Justizrat	Sperl Johannes, Kunstmaler
Gossmann Dr. Kaspar, Oberamtsrichter	Vollert Balthasar, Marktobersekretär
Graßl Anton, Postverwalter	Wagner Karl, Marktobersekretär
Gschwändler Josef, Rentenverwalter	Westermayer Dr. Eug., Sanitätsrat
Gundel Stefan, Privatier	Wild Franz Faver, Oekonomierat
Huber Josef, Seifensieder	Wild Korbinian, Brauereibesitzer
Junken Adolf, Fabrikant	Wolff Ludwig sen., Tapezierermeister
	Wolff Ludwig jun., Kursekretär

Gründungsmitglieder

mit 25 jähriger
Vereinszugehörigkeit



Nach der Gründungsverammlung, zu Beginn des ersten Vereinsjahres sind eingetreten und seither ununterbrochen Sektionsmitglieder:

Jordan Karl, Geheimer Kommerzienrat, Kolbermoor
Kolb Johann, Landwirt, Wiechs bei Feilnbach
Koppisch Bruno, Kommerzienrat, Kolbermoor
Lohr Albert, Prof., Kolbermoor
Meyer Wilh., Oberpoststr., Prien

Muggli Engelbert, Gutsbesitzer, Bad Mibling
Obermaier J., Posthalt., Feilnbach
Dffner Lothar, Buchbindermeister, Bad Mibling
Rösner Johann, Marmorverkfes., Bruckmühl

Vereins-Ausschuß.

Wie sehr der Alpinismus Gemeingut aller Kreise geworden ist, wie wenigstens auf dem Boden der Berglandsiebe ein Pflänzlein deutscher Einmütigkeit entsproß, wie hemmungslos die ideale Sache alle politischen, konfessionellen, weltanschaulichen und gesellschaftlichen Gegensätze zu überbrücken vermochte, das hat im verflossenen Vierteljahrhundert die Zusammenfassung des Ausschusses des Alpenvereins Mibling glücklich dargetan.

Personen von Rang, Spitzen der Industrie, einfache Beamte und Angestellte, Vertreter der freien Berufe, der Kaufmannschaft und des Gewerbes, Männer aller Stände haben einträchtig und uneigennützig gearbeitet im Sinne ihrer Wähler, zum Besten des Vereins.

Dessen Mitglieder beriefen im Laufe der 25 Sektionsjahre die nachbezeichneten Herren zu Sachwaltern:

Erste Vorsigende:

- 1901—1902 Robert Febr. v. Andrian, k. Regierungsrat und Bezirksamtsvorstand
- 1903—1909 Friedrich v. Leistner, k. Regierungsrat und Bezirksamtsvorstand
- 1910 Alexander Febr. v. Feilitzsch, nun Oberregierungsrat und Bezirksamtsvorstand in Berchtesgaden
- 1911—1920 Hans Ruf, Apothekenbesitzer und 1. Bürgermeister
- 1921 bis heute Karl Meggendorfer, Kaufmann

Zweite Vorsigende:

- 1901—1902 Dr. Alfons Auer, k. Bezirksarzt und Oberstabsarzt d. R. (zugleich Schriftführer)
- 1902 bis heute Karl Jordan, Geh. Kommerzienrat in Kolbermoor

Schriftführer:

- 1902 Anton Meggl, nun Gerichtsoberinspektor in Memmingen

1903—1908 Josef Brey, nun Postamtman in München
 1909—1911 Karl Meggendorfer, Kaufmann
 1912 Dr. Adolf Konrad, nun rechtskundiger Stadtrat in München
 1913—1915 Hermann Zagel, Amtsrichter
 1916—1919 Balthasar Vollerter, Marktobersekretär (stellvertretend für Karl Meggendorfer)
 1920 Karl Greiner, Eisenbahn-Dbersekretär
 1921 bis heute Ludwig Mühlbauer, Gewerbelehrer

Kassiere:

1901—1914 Fritz Krauth, Fabrikbesitzer
 1915 bis heute Balthasar Vollerter, Marktobersekretär

Beisitzer:

(alphabetisch geordnet)

1920—1921 Adelhoch Franz, Finanzobersekretär (1925 Stireferent)
 1920 bis heute Demmel Ludwig, Spenglermeister
 1919—1921 Driekl Martin, Schneidermeister (Wegreferent)
 1921 bis heute Felschle Karl, Kaufmann
 1918—1919 Greb Daniel, Apotheker
 1901—1910 Gundel Stefan, Sägewerksbesitzer in Jenbach
 1925 Gundel Fritz jun., Sägewerksbesitzer in Jenbach
 1901—1904 Hilburger Hans, Gerichtsinsektor in München (Wegreferent)
 1901 Knöpfler Dr. Anton, prakt. Arzt in Bruckmühl
 1914, 1920 Meggendorfer Karl, Kaufmann
 1913 Meisner Engelbert, Apotheker
 1911—1919 Neuhäuser Ludwig, Betriebsleiter
 1905—1910 Ruf Hans, Bürgermeister
 1912—1924 Ulrich Anton, Bankbeamter (Stiwart)
 1916—1917 Voith Ignaz, Bezirksbaumeister
 1903—1919 Wild Korbinian, Brauereibesitzer
 1922 bis heute Wolff Ludwig, Kursekretär (Wegreferent)
 1911—1912 Zagel Hermann, Amtsrichter

Manche Hindernisse haben der Sektion Aibling gerade jene Herren des Ausschusses beseitigen können, denen ihre Amtseigenschaft in der Verwaltungsbehörde einflussreiche Fühlung mit den Stellen ermöglichte, die bei Wegbauunternehmungen mitsprechen hatten. Mit Dank erinnern wir uns an das Wirken der Herren: Fehr. v. Andrian, v. Leisner, Fehr. v. Feilitzsch, Dr. Auer und Dr. Konrad.

Seit 22. April 1902, über 23 Jahre war der 2. Vorsitzende, Herr Geheimer Kommerzienrat Karl Jordan (Kolbermoor) der Sektion ein weitblickender Berater und großzügiger Helfer. Seinen Bemühungen ist viel und Bleibendes zu verdanken.



K. Jordan

In der Geschichte des Alpenvereins Aibling wird die vielseitige und erfolgreiche Tätigkeit des Herrn Apothekenbesizers und 1. Bürgermeisters Hans Ruf während seines zehnjährigen ersten Vorsitzes und des sechsjährigen früheren Ehrenamtes im Ausschuss immer ein Ruhmesblatt bleiben.



H. Meggendorfer

Getreu den Idealen seines hochtouristischen Vaters Ludwig Meggendorfer, eines leider verstorbenen Gründungsmitgliedes der Sektion, hat Herr Kaufmann Karl Meggendorfer aus Liebe zu den Bergen, trotz der Geschäftslast vor und nach dem Kriege seine Arbeitskraft als Schriftführer und nunmehriger 1. Vorsitzender dem Alpenverein Aibling geliehen und das echte Bergsteigertum immerdar verkörpert.

Soweit nicht noch in weiteren Abschnitten dieser Festschrift besondere persönliche Verdienste hervorzuheben sind, läßt sich im Rahmen der Blätter leider nicht aller jener einzeln gedenken, die der Sektion als Ausschussmitglieder Bausteine zum Aufschwung geliefert haben.

Das Bewußtsein treuer Mitarbeit an der Erfüllung alpiner Aufgaben und der Anteil an dem Erfolg, daß die Sektion Aibling trotz des schmalen Pfades, auf dem sie zwangsläufig wandeln muß, als gesunder Zweig des Hauptvereins gelten darf, mag allen Lohn und Befriedigung sein.

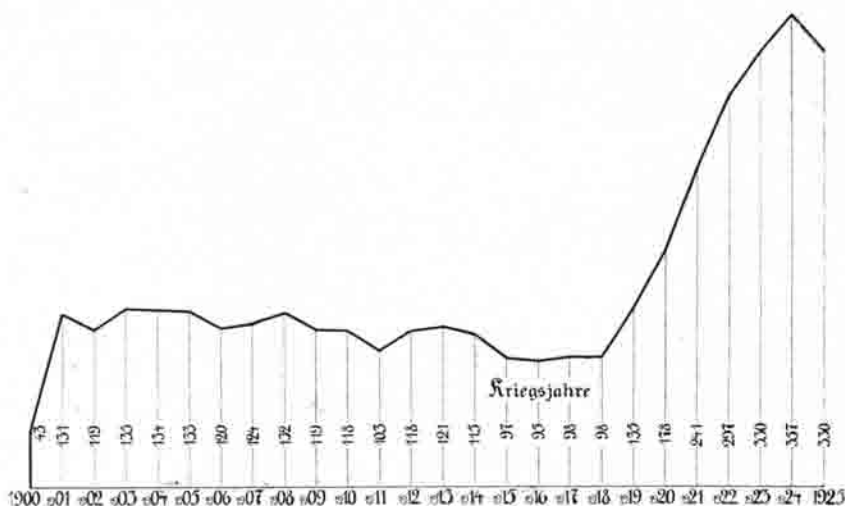
Der Chronist hat in manchen Jahresberichten der Sektion gelesen über zeitweilige geringe Teilnahme der Mitgliedschaft an den Vereinsabenden. Der kundige Thebaner weiß aber, daß diese Feststellung auch anderwärts zu machen ist, daß sogar in größeren Sektionen oft kaum

ein paar Duzend Unentwegte die Zusammenkünfte besuchen und die Mitglieder nur dann in höherer Zahl sich einfinden, wenn etwas Besonderes geboten wird. Es sind meist vorübergehende Erscheinungen, die Kurve steigt und fällt. Die Leiter der Sektion Aibling können darauf vertrauen, daß ihre selbstlosen Bestrebungen von den Bergfreunden gewürdigt werden, in sichtbarer Weise heute mehr, morgen weniger, bei unbeeirrter Weiterarbeit eines Tages allgemeiner.

Mitgliederbewegung.

Die Mitgliederbewegung der Sektion Aibling zeigte in den ersten zwanzig Jahren das Bild des gleichmäßigen Wellenschlages eines Hochlandsees: mäßige Kämme, leichte Täler. In den Kriegsjahren senkte sich der Wasserspiegel. In letzter Zeit aber ließ erfrischender, namentlich winterlicher Bergwind die Wellen höher schlagen. Berufliche Änderungen jüngerer Mitglieder, namentlich der auswärtigen in den umliegenden Industrieorten haben in den Jahren nach der Gründung das Auf und Ab der Mitgliederzahlen verursacht. Der Stamm ist festgeblieben allezeit.

Die beigelegte graphische Zeichnung soll die Angaben im Einzelnen ersetzen.



Praktische Tätigkeit.

Als der Alpenverein Aibling ins Leben trat, da waren die Berglandsgebiete unter die früher erstandenen Sektionen nahezu aufgeteilt, Weg- und Hüttenbauten sonder Zahl durchgeführt. Es schien so, als ob weitere Arbeiten überflüssig seien. Und doch wollte unsere junge Sektion, hart an den Bergen wohnend, auf praktische Betätigung nicht verzichten. Für die Wahl entfernter Plätze, etwa in den österreichischen Alpen, fehlten der Sektion Aibling sowohl die Mittel, wie die abkömmlichen Vereinskräfte. Da war es nötig, sich zu Anfang auf ein Feld zu bescheiden, das vor den Toren Aiblings lag.

Die Wege durch das schattige Jenbachtal auf den Wendelstein und Breitenstein wurden ebendem wegen des längeren Anmarsches durch die Ebene zum Aufstieg seltener gewählt. Nun kam der Schienenstrang von Bad Aibling nach Feilnbach. Die elektrischen Züge führten die Menschen in rascher und stimmungsvoller Fahrt an den Fuß der Berge. Bisher verborgene Boralpenorte blühten auf, die Zahl der Sommergäste dort und in Bad Aibling mehrte sich von Jahr zu Jahr, ein regeres Wanderleben begann. Mit dem Dornröschenschlaf des Jenbachtals wars vorbei. Die Sektion Aibling übernahm es, Gestrüpp und Hecken zu durchbrechen, Schlingwerk zu lichten, Pfade zu ebnen und zu bezeichnen und so auch dem körperlich minder leistungsfähigen Naturfreund den Weg zur Höhe zu weisen und zu erleichtern.

Am 12. Mai 1901 wurde im Wendelsteinhause zwischen dem Vorstände der Sektion Rosenheim, Herrn Finsterwalder und Herrn Hans Hilburger als Wegreferent und Vertreter der Sektion Aibling nach der gemeinschaftlichen Begehung der Grenzen die Vereinbarung getroffen, daß die Scheidelinien der beiderseitigen Arbeitsbereiche festgelegt sein sollen auf „Spitze Wendelstein, Spitze Hochsalwand, Kampoldplatt und Sigeldörfer Tal.“

Nun ging die Sektion Aibling nach Ausarbeitung eines Voranschlages und eines Wegbauplanes durch unser rühriges, im Jahre 1917 verstorbenes Gründungs- und Ausschufmitglied Stefan Gundel, Sägewerksbesitzer in Jenbach und vielfach unterstützt durch Herrn Förster Karl Deigl in Jenbach, sofort ans Werk. Der Hochwald im innersten Grund des Jenbachtals, dort wo der Forstzichweg endet, hörte eines Tages Pochen und

Graben, Schaufeln und Sieben, das Lied der Arbeit hallte wider von den Hängen. Im Verlaufe zweier Sommer wurde der Wendelstein-Anstieg von Moosebnet bis zur Reindlalm gründlich umgestaltet. Der gut beschotterte Steig vermied die früher mühsamen und steilen Kehren und erstreckte sich nun in bequemem Verlaufe bis zur Einmündung des Brannenburger Weges. Von diesem Punkte bis zur Vereinigung mit dem Wege von Birkenstein-Bayrischzell wurde der Steig durchgreifend ausgebessert. Die verausgabten Kosten von 1100 Mark fanden durch die Einnahmen des Vereins, durch freiwillige Beiträge der Mitglieder, durch den von der Nachbarsektion Rosenheim freundlich überlassenen Betrag von 300 Mark und die vom Zentralauschuß bewilligte Summe von 400 Mark Deckung. Am 24. Juni 1903 wurde die Weganlage auf einem Sektionsausflug besichtigt und das kleine Ereignis bei dieser Gelegenheit im Wendelsteinhaus bei Vater Hechenberger gefeiert.



Altes Wendelsteinhaus

Weiteres Schaffen hub an; der Breitenstein war das Ziel. Schon vorher wurde das Arbeitsgebiet der Sektion Aibling, das gegen die Sektion Rosenheim, wie vorerwähnt, bereits abgegrenzt war, durch Verhandlungen mit den Sektionen München und Miesbach auch nach Südwesten in der Weise geregelt, daß uns die Nord- und Ostseite des Breitensteins und der Übergang vom Breitenstein zum Wendelstein überlassen wurde. Zur

genauen Abmachung fand am 27. Mai 1904 mit dem Vertreter der Sektion Miesbach (Herrn Bezirkstechniker Köber) und fünf Ausschußmitgliedern der Sektion Aibling eine Zusammenkunft auf dem Breitenstein statt. Es wurde hierbei folgendes vereinbart:

1. Als gemeinsames Gebiet gilt: Der Grat des Schwarzenbergs, der Sternplatte, des Sternocks, der Jenbachschneid, des Kazenköpfls, des Eiblkopfs.
2. Die Süd- bzw. Westabhänge vorgenannter Punkte fallen in das Gebiet der Sektion Miesbach, die Nord- bzw. Ostseiten in jenes der Sektion Aibling.
3. Der südliche und westliche Teil des Breitensteins — der neue Aiblinger Weg zur Hubertushütte als Grenze genommen — verbleibt der Sektion Miesbach; die Nordwand und der östliche Teil der Sektion Aibling.
4. Den Kesselalpweg bis zum neuen Aiblinger Weg betreut die Sektion Miesbach, den zum Wendelstein führenden Übergang die Sektion Aibling.

Es mag hier eingeschaltet werden, daß infolge eines freiwilligen Angebots der Sektion Miesbach vom März 1920 ab unsere Sektion das ganze Breitensteingebiet und ein Jahr später auch den Weg von Birkenstein zum Wendelstein in den Bereich ihrer praktischen Betätigung zog.

Die Herstellung des neuen Breitensteinweges war inzwischen gelungen. Beginnend im Talschluß bei der Kohlstatt und endigend an der Hubertushütte des Breitensteins wurde der Pfad vollständig umgebaut, die Steigungen im Antrittgraben zum Schweinsbergsattel durch zahlreiche Kehren wesentlich gemildert, das letzte Wegstück zum Plateau sorgsam



Breitenstein

gefaßt, der ganze Aufstieg selbstverständlich mit Wegzeichen und Wegtafeln ausreichend versehen.

3000 Mark hat unsere Sektion für die Weganlagen zum Wendelstein und Breitenstein aufgewendet, 1150 Mark hat dankenswerter Weise der Hauptausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hierzu beigetragen.

Die Zugänglichkeit durch das Jenbachtal war nun ersprießlich gehoben, genußreiche Bergwanderungen gefördert. Manch fremder Tourist hat das freudig anerkannt. Die „Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins“, die „Deutsche Alpenzeitung“, die „Münchener Neueste Nachrichten“ und das „Miblinger Wochenblatt“ haben lobend darüber berichtet.

Wer je von der Straße Feilnbach-Ligldorf an der Jenbachbrücke nach Süden abbog und am rauschenden Wasser talein wanderte, der fand Schritt für Schritt ein Stück Hochland voll Anmut und Farbe. Erst wettergebräunte Höfe, ein blumengeschmücktes Forsthaus, geschäftige Sägemühlen, dann ein stiller Waldweg aufwärts, drüben baumbestandene Hänge, in der Tiefe die eiligen, klaren Wellen des Jenbachs und später ein prächtiger Talkessel mit Matten und Almen, umrahmt von teils begrünten, teils schroffen Bergwänden.

Magst du dann nach Nafi und Umschau, nach erfrischem Trunk aus dem Brunnlein bei der „Winterstube“ am Scheideweg emporsteigen zum Wendelstein mit seinem ungemessenen Fernblick oder nach Westen schreiten im Frieden der Tannen, mählig höher und höher zum



Hubertushütte auf dem Breitenstein

Breitenstein, diesem Juwel im Kranze der oberbayerischen Berge, überall wird dich der Reichtum und die Größe der Gotteschöpfung gefangen nehmen und ergreifen.

Der Berichterstatter hat seine Gedanken auf ihre „Ehrlichkeit“ geprüft. Nicht Eigenliebe für die Sektion oder persönliche Schwärmerei waren Beweggründe für Lob und Preis. Schon ein Größerer aus der Gilde der Bergsteiger hat den Zauber des Jenbachtals empfunden und beschrieben. Dr. Julius Mayr, der frühere Vorstand der Sektion Rosenheim und feinsinnige Schriftsteller, hat in den „Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins“ des Jahrgangs 1901 mit unübertroffener Stimmungskraft ein Bild von diesem Erdenwinkel gezeichnet.

Leider haben sich noch nicht alle Pläne, die unsere Sektion vor allem am Breitenstein vollenden wollte, verwirklichen lassen. Touristik und Jagd, alpiner Sinn und Besitzrecht kreuzen sich, wie so oft auch hier.

Es erübrigte sich also nur das Geschaffene zu erhalten. Das wurde auch bis zur Gegenwart gewissenhaft und wacker betätigt. Die Herren Forstverwalter Kurz und Straub haben uns hierbei dankenswertes Entgegenkommen erwiesen. Viele Einträge in den Gipfelbüchern des Breitensteins, deren erstes im Herbst 1904 samt Blechkasten und -büchse von Mitgliedern der Sektion gestiftet und niedergelegt wurde, künden von Markierungsturen auf den Breitenstein und hinüber zum Wendelstein.

Vorübergehend gelang es dann gemeinsam mit der Skitrippe des Miblinger Turnvereins eine Alm, in 1308 m Höhe auf dem Schweins-



Kampoldplatte, Schuhbräu- und Ringleralm

berg gelegen, zu pachten und einen willkommenen Übernachtungsraum bereitzustellen. Richtzeichen für die Schneeschubläufer wurden gleichzeitig angebracht.

Beizeiten wandte sich das Augenmerk der Sektion Aibling auch dem rechten Ufer des Jenbachs zu. Nahe vorbei an dem idyllischen Kutterling, das als Schaffensstätte der großen Meister Leibl und Sperl weltberühmt geworden ist, zieht der Weg durch gemischten Wald empor zu den Weideflächen der Hansenz und Walchalm und fort zur Schubbräualm am Bergeshang, zu einer glücklichen Rast für jeden Naturgenießer.

In der benachbarten Ringleralm haben sich mehrere Aiblinger Bergfreunde eine reizvolle Eigenstätte gesichert.

Die Sektion Aibling hat recht getan, die Wegsamkeit zu diesen prächtigen Punkten durch Richtungszeichen und Ausbesserungen zu heben und dauernd zu betreuen. Seligen Sinnes trennen wir uns von der blumigen Halde und steigen auf zum Wahrzeichen der Schubbräualm, zur aussichtsreichen Ramppoldplatte oder zum Lechnerköpfl und nützen den Tag, um über Hochsawand und Haidwand das Reindlertal zu gewinnen. Und überall finden wir trotz aller Widerstände den ungebrochenen Arbeitsgeist unserer Wegbaukommissionen.

Die Sektion Aibling hat auch nichts unversucht gelassen, in diesen Gebiete festen Boden zu gewinnen und klar umschriebene Arbeitsgrenzen zu erreichen. In einer Ausschusssitzung am 10. November 1924 im Ratholdusstüberl bei Lindner in Bad Aibling wurde nach eingehenden Verhandlungen mit den Vertretern der Sektion Rosenheim, den Herren Heliel und Kummel, folgende Vereinbarung getroffen:

Die Grenze führt vom Soienkar zur Mitteralm, von dieser am nördlichen Rand des Brannenburger Weges entlang bis zur Station Aipl; von dort in einer Geraden an die Westecke der Lechneralm und von dieser zur Ostecke der Rampoldalm, östlich vorbei an der Schubbräualm und dann, dem Graben folgend, talaus nach Lizldorf. Die beiden Sektionen betrachten das Soienkar als Naturschutzgebiet und dürfen darin keine Markierungen und Weganlagen vornehmen.

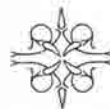
Auf Grund der früheren freundschaftlichen Abmachungen mit der Sektion Miesbach, bestätigt durch deren Schreiben vom 18. April 1921 und unter Berücksichtigung der vorstehend beschriebenen Vereinbarung mit der Sektion Rosenheim umfaßt das Arbeitsgebiet der Sektion Aibling nunmehr den ganzen Wendelstein-Breitensteinstock. Die Grenze nimmt folgenden Verlauf: Lizldorf, Schubbräualm, Ostecke der Rampoldalm, Westecke der Lechneralm, Station Aipl, Brannenburgerweg, Mitteralm, Soienkar, Zellercharte, Bezirksamtsgrenze, Punkt 1097 nordwestlich Bayerischzell, Bayerischzell, Straße nach Geitau, Aurach, Fischbachau, Elbach, Hundham, Wörnsmühle, Mühlau, Kemathen, Au bei Aibling.

Das naheliegende Gute und Schöne wurde keineswegs vergessen.

Einer Tradition folgend wurden die Wegbezeichnungen zum Irtschenberg aufrechterhalten und nach Bedarf erneuert. Es war ein leichtes Tun.

Schwierige Verhältnisse dagegen fand das Bestreben der Sektion, auf den Schwarzenberg einen gutgangbaren, trockenen Weg von Weißenbach aus anzulegen. Die überaus feuchten Hänge vereitelten alle früheren und späteren Mühen. Nach Regenzeit ist es gutgetan von Weißenbach ein Stück weiterzuwandern und den Aufstieg von der Südwestseite zu wählen. Wer aber je auf dem grünen Haupte des Schwarzenberges stand, wird die köstliche Umschau nicht vergessen. Freunde der Einsamkeit mögen auf der Höhe fortzuschreiten hinüber zur Sternplatte, zum Kagenköpfl und Eibköpfl.

Eine Fülle von Arbeiten hat während zweieinhalb Jahrzehnt eine unermüdetlich tätige Gemeinde in der Sektion Aibling, in den schweren Anfangsjahren vor allem Herr Hans Hilburger und Herr Stefan Gundel auf sich genommen. Wenn alle diese Vereinskraften auch nicht nach Ruhm und Anerkennung streben, so sei ihnen an dieser Stelle doch ehrlicher Dank erstattet.



Vortragswesen.

Ein Brennpunkt des inneren Vereinslebens waren auch in unserer Sektion die Vorträge. An solchen Abenden gelang es die Mitglieder und Anhänger der alpinen Sache in größerer Zahl zu sammeln und zu befriedigen. Auch ein flüchtiger Leser der nachstehenden Übersicht wird erkennen, daß auf diesem Gebiete die Sektion Aibling Wertvolles zur Belebung und Belehrung in bunter Abwechslung gebracht hat.

Naturgemäß war der Gegenstand der Vorträge das große, weite Reich der Ost- und Westalpen. Bald harmlose Wanderungen, bald kühne Bergsteigerfahrten, heute Fels, ein andermal Firn zogen in blendender Schilderung und prächtigen Bildern an uns vorüber, tiefen Eindruck hinterlassend. Manches Blatt aus dem großen Buch „Natur“ wurde vor uns aufgeschlagen. Vom stillen Ozean bis hinüber zur Neuen Welt, in den dunklen Erdteil, von Algier und der Wüste Sahara bis zu unseren einstigen blühenden Kolonien, in die Pracht Indiens, der Tropen- und der Polarwelt, vom Lande der Mitternachtssonne bis hinab zum Vesuv, kreuz und quer über den Erdball erlebten wir Streifzüge fesselndster Art. Gemeinnützige Aufklärung erfuhren wir über das Verhalten bei Unglücksfällen, über alpine Gefahren im Winter, über die Bergwacht und das Alpine Museum. Vorträge volkskundlichen, kunstgeschichtlichen und alpinhistorischen Inhalts, wie solche aus dem Bereich der Technik und des Sports wurden anschaulichst geboten. Je nachdem die Versammlungen für einen engeren oder weiteren Besucherkreis vom Ausschuß bestimmt wurden, fanden die Vorträge im Nebenzimmer oder Saale der früheren Sebastiansbrauerei, im unteren oder oberen Saale des Gasthofs Schuhbräu, zuweilen auch im Hotel Post (Beutling), bei Lindner sowie im Kurhaus statt. Vorträge wurden ferner gehalten in Kolbermoor, Feilnbach und Bruchmühl.

Die vielen Vortragsabende der Sektion Aibling sind nachfolgend aufgezählt:

Vorträge.

(Lichtbildervorträge sind mit * bezeichnet.)

Auer Dr. A., k. Bezirksarzt, Bad Aibling	
Generalversammlung in Meran	4. 12. 01
Verhalten bei plötzlichen Unglücksfällen	24. 1. 05

Bauer, Hauptlehrer (Kolbermoor) Wagmannaturen*	18. 5. 12
Böhme, Betriebsleiter, Bad Aibling Besteigung der Marmolata*	21. 12. 06
Brey J., Postamtman (München) Zahmes aus dem wildem Kaiser	22. 4. 02
Herbstwanderung auf die Waldrasrippe	19. 5. 03
Von der Vela in die Brenta*	24. 3. 05
Illustrierter Turenbericht der Sektion für 1904*	28. 3. 05
Auf ausgetretenen Pfaden (Toblach-Muvsolau-Marmolata-Bozen)*	27. 3. 08
Dietl E., Hauptmann (München) Alpine Gefahren im Winter*	28. 12. 24
Dreyer Dr. A., Leiter der Alpenvereinsbücherei (München) Berge und Bergsteiger im Lichte des Humors*	7. 5. 21
Dürbeck J., Gymnasiallehrer (Würzburg) Hochturen in den Grödenener Dolomiten	16. 4. 03
Eisenhofer Dr., prakt. und Bahnarzt (Kolbermoor) Eine Reise nach Rom und Neapel mit Besteigung des Vesuvus*	9. 5. 06
Endres A., Major, München Vorberg- und Kaiseraturen	24. 10. 24
Faber, Frl. Marie (Brannenburg) Durchkletterung der Wagmann-Ostwand*	14. 2. 11.
Fehn, Major a. D. (München) Erlebnisse in Kamerun*	7. 1. 22
Glaser J., Schriftleiter (München) Naturschutzparke*	16. 3. 11
Kunstgeschichtliche Wanderung durch den Amtsbezirk und dessen nähere Umgebung*	9. 3. 22
Greb D., priv. Apotheker, Bad Aibling Zillertaler und Dolomiten*	9. 1. 10
Mit dem Norddeutschen Lloyd nach Japan*	12. 12. 13
Zillertal und die gesamten westl. Dolomiten*	8. 11. 17
Osterreichisch-Italienischer Kriegsschauplatz vor der Offensive 1917	22. 2. 18
Bergwanderung im Stubai*	19. 1. 20
Turen zwischen Venediger und Stubai*	4. 1. 22
Turen im Ostal*	11. 3. 21
Piztal*	4. 2. 22
Reise nach Japan*	10. 4. 23
Wanderung durch die westlichen Dolomiten*	27. 3. 24
Grimm, Lehrer, Bad Aibling Verschiedenes über Skisport	19. 12. 11

Totenkirchl und Totensessel*	16. 2. 13
Aus Bad Nibling und seiner Umgebung*	25. 9. 13
Günther, Dr. ing. (München)	
Erosionstätigkeit, Bergstürze, Gletscher und	
Muren in den Alpen	20. 4. 25
Haus, Fabrikdirektor (Kolbermoor)	
Bilder aus Aegypten*	29. 11. 12
Hauthal Dr., Professor (Hildesheim)	
Argentinien*	21. 3. 12
Hilburger H., Gerichtsinспекtor (München)	
Turen in den Ostaler- und Stubai-er Alpen*	29. 2. 04
Jttlinger J., Gerichtsoberinspektör (München)	
Besteigung des Montblanc über den Pétéret-Grat*	14. 3. 06
Kaiser Mg. B., Prälat (München)	
Reisebilder aus Palästina*	23. 3. 04
Orientreise vom Jahre 1902*	4. 4. 06
Kaiser Thea, Reiseschriftstellerin, München	
Eine Reise nach dem Kaukasus*	22. 8. 17
Keck H. Eisenbahnoberinspektör (München)	
Von Algier zur Wüste Sahara*	28. 3. 03
Kleiber M., Hochschulprofessor (München)	
Reisezeichnungen aus Dalmatien, Montenegro,	
Bosnien und der Herzegowina*	15. 11. 08
Knöpfler Dr. A., prakt. Arzt (Bruckmühl)	
Eine Besteigung des Predigtstuhles im	
wilden Kaiser	4. 3. 01
Bergfahrten im Ostal während des	
Sommers 1896	2. 4. 01
Konrad Dr. A., rechtskundiger Stadtrat (München)	
Generalversammlung in Graz	21. 11. 12
Kröner F., Ingenieur (München)	
Eine Besteigung des Montblanc*	15. 5. 13
Loher A., Prokurist (Kolbermoor)	
Die heimatische Bergwelt	29. 11. 04
Ins sonnige Etschland	6. 5. 05
Der Hochlanddichter Karl Stieler	9. 10. 22
Schwanengau	17. 5. 24
Marshall J. (München)	
Wanderungen in den Ostalpen*	28. 10. 20
Martin Dr., k. Rat (München)	
Kamerun	14. 5. 01
Sumatra*	15. 5. 02

Martius Dr., Generalarzt, Bad Nibling	
Reise quer durch das südliche Norwegen*	19. 5. 22
Meggendorfer Karl, Kaufmann, Bad Nibling	
Bergfahrten in den Zillertaler Alpen*	22. 1. 06
Von Breiten zum Pordoijsch*	31. 3. 14
Generalversammlung in Augsburg	18. 11. 21
Meggendorfer Ludwig, Kaufmann, Bad Nibling	
Besteigung des Adamello*	24. 1. 05
Meggl A., Gerichtsoberinspektör (Memmingen)	
Wanderung in den Dolomiten	4. 12. 01
Bergfahrerleben im Kaiser	16. 12. 02
Bergfahrten im Kaiser*	12. 4. 04
Meisner E., Apotheker (München)	
Die Alpenpflanzen im Wendelsteingebiet*	17. 4. 12
Die Voralpenflora*	13. 3. 19
Melchior, 2. Vorsitzender der „Bergwacht“ (München)	
Ueber die Bergwacht*	19. 2. 21
Meyer W., Oberpostmeister (Prien)	
Eine Besteigung des Wendelsteins vor 120 Jahren	15. 12. 08
Morin H., Gymnasialprofessor (München)	
Vulkanwelt Javas*	27. 5. 08
Jagd- und Streifzüge in Indien*	22. 5. 09
Tropenkultur (Java, Sumatra, Ceylon)*	1. 7. 11
Moriz H., Gymnasialprofessor (Ansbach)	
Kaiser und Wetterstein	15. 12. 05
Das Karwendel	6. 4. 09
Im Gebiet der Ansbacher Hütte*	12. 4. 11
Reiteralpe	2. 4. 12
Ammergebirge*	16. 4. 14
Müller, Landgerichtsrat a. D., Leiter des Alpinen Museums München,	
(München)	
Der Krieg im Gletschereis und Dolomitenfels*	22. 6. 22
Wissenswertes aus dem Alpinen Museum	29. 8. 23
Niebel F., Oberzollamtmann (Kufflein)	
Aus dem Bannkreis des Triglav	16. 2. 10
Payer Dr. J. v., Nordpolfahrer (Wien)	
Abenteuer und Beschwerden in der Polarwelt	31. 10. 01
Perzlmayr M., Hauptlehrer, Bad Nibling	
„Säumen“	18. 11. 22
Reis, Architekt (Bozen)	
Tal- und Höhenwanderungen in Südtirol	10. 3. 25
Ruf H., Bürgermeister, Bad Nibling	
Wanderung durch die Dolomiten	24. 3. 02
Rüth H., Kaufmann (München)	
Quer durch den Dachstein*	13. 3. 13

Scherer A., Bankbeamter (München) Dachstein und Bischofsmütze*	23. 4. 08
Schlee, Hauptmann (München) Funkentelegraphie in Verbindung mit dem Luftschiff	29. 10. 19
Schmitt, Bezirksamtmann (Mosenheim) Bergturen im Reiche des Montblanc*	12. 4. 22
Schuhmann F., Lehrer (München) Die Ampezzaner und Certener Alpen	24. 3. 07
Seybold v. Frl. Kathinka, Bad Aibling Eine Nilfahrt*	3. 6. 25
Streicher Dr. D., Sanitätsrat, Bad Aibling Herbstfahrt an den Gardasee und auf den Monte Baldo*	16. 4. 07
Stüger F., Generaldirektionsinspektor (München) Die größten Bäume Bayerns* Eine Nordlandsreise bis zur Mitternachtssonne* Eine Reise durch Mazedonien und Kleinasien zur Bagdad-Bahn*	4. 11. 06 26. 1. 08 28. 2. 09
Vollert B., Markt-Obersekretär, Bad Aibling Generalversammlung in Salzburg Generalversammlung in Bad Tölz	28. 10. 20 19. 9. 23
Weilhanmer J., Stadtpfarrprediger (Landsbut) Glockneretur*	14. 11. 05
Weiß, Kaufmann (Berchtesgaden) Erster Abstieg von der Wagmann-Ostwand*	6. 3. 24
Wild K., Brauereibesitzer, Bad Aibling Generalversammlung in Wiesbaden Generalversammlung in Bregenz und Radreise durchs Algäu nebst Bergturen Generalversammlung in Bozen und Tur auf den Dürrenstein (Ampezzan. Dolomiten)* Glocknerbesichtigung Generalversammlung in Innsbruck und Berg- turen im Tiroler- und Algäuer Alpengebiet* Generalversammlung in München Generalversammlung in Wien und Reise nach Budapest und an die Adria	25. 11. 02 23. 10. 03 25. 10. 04 28. 4. 05 21. 11. 07 16. 12. 08 16. 11. 09
Willburger, Pfarrer (Münster am Lech) Ins Reich der Mitternachtssonne* Tiroler Land und Leute*	7. 7. 24 20. 8. 24
Zagel H., Amtsrichter (Waldsassen) Turen in der Umgebung der Meiserhütte*	21. 4. 10

Von den insgesamt gehaltenen 103 Vorträgen sind zu unserer Freude 60 durch eigene Sektionsmitglieder übernommen worden. Zehnmal allein ist unser verehrtes Mitglied, Herr Apotheker Daniel Greb an das Vortragspult getreten. Für dieses nachahmenswerte Beispiel der Unterstützung unserer Interessen, für alle übernommenen Opfer sei ihm hier besonders gedankt.

Berühmte Bergsteiger, Vortragskräfte, die innerhalb und außerhalb der alpinen Kreise das größte Ansehen genießen, haben sich unserer Sektion in uneigennützigster, freundlichster Weise zur Verfügung gestellt.

Die Vorträge waren in den weitaus meisten Fällen von der Vorführung von Lichtbildern begleitet. Daß ein Lohrer, ein Moritz, ein Nieberl und mancher von jenen Rednern, die sich — dem Zug der Zeit folgend — der Lichtbildzugabe nicht entzogen, solcher entzogen können, um die Schilderung der Bergfahrten zum Erlebnis zu machen, ist in der Sektion Aibling und anderwärts kein Geheimnis mehr.

Da es zu weit führen würde, einzelne Herren und Vorträge hervorzuheben, möge es der Sektion Aibling gestattet sein, in dieser öffentlichen Form allen Förderern unserer Vereinsbestrebungen den herzlichsten Dank auszusprechen.

Der Verdienste, die sich Herr Betriebsleiter Ludwig Neuhäuser, unser liebes Gründungsmitglied und langjähriger Beisitzer im Ausschuß, durch die Vereinstellung und Bedienung des Projektionsapparates erworben hat, sei auch an dieser Stelle anerkennend gedacht.

Geselliges Leben.

„Begreiflicher Weise wünschen die Mitglieder des Alpenvereins außer der Vereinszeitung, der gelehrten prächtigen Zeitschrift mit ihren wunder-vollen Karten, außer den Weganlagen und Unterkunfts Häusern, kurz außer Allem, was den Kern des vom Vereine Gebotenen bildet, dann und wann auch als Zugabe anmutige Geselligkeit und der Ausschuß der Aiblinger Sektion hat sich auch in dieser Hinsicht schon seit Jahren große Verdienste erworben.“

So lauteten die Eingangszeilen eines im Aiblinger Wochenblatt erschienenen Festberichts aus der Feder unseres im Jahre 1908 verstorbenen Mitglieds Justizrats Freiherrn von G o d i n. Besser kann der Zweck unserer Winterfeste nicht umschrieben werden.

Sehnsüchtig wurden die Unterhaltungen von unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen alljährlich erwartet. Was die Feste in ihrer Eigenart geboten haben, wissen nur die frohgestimmten Besucher, empfand nur der, der erstaunt und bedauernd in der Morgenstunde des anderen Tages ihr Ende wahrnahm.

Die Seele dieser wohl gelungenen Sektionsfeste im Lannengrün und Almzenauber war von ihrer Einführung an unser langjähriger Vorsitzender Herr Apothekenbesitzer und Bürgermeister *M u f*, die wirtschaftliche Stütze unser verehrter 2. Vorstand Herr Geheimrat *J o r d a n*. Ein Stab von Mitarbeitern hat sich jedes Jahr in den Dienst der Sache gestellt, dichtend, helfend und gestaltend. Herr prakt. Arzt Dr. *Oskar Streicher*, Herr Oberregierungsrat Baron *Feilitzsch*, Herr Landgerichtsrat *Karl Köll*, Herr Oberpostmeister *Wilhelm Meyer*, Herr Finanzamtman *Graf Spreti*, unvergessen namentlich unser allzufrüh vom Tode abberufener Bezirksamtsassessor *Mar von Krempelhuber* und nicht zuletzt die Gesellschaft „*Ringleralm*.“

Viele Andere, insbesondere auch eine Reihe liebenswürdiger Damen wären noch zu erwähnen. Genannt oder Ungenannt sei allen jenen herzlich gedankt, die den nachstehenden Winterfesten zum Erfolg verholfen haben.

Leben auf der Alm	6. 2. 01
Jahrmarktifest	25. 1. 02
Bauernhochzeit	7. 2. 03
Eröffnung der Wendelsteinbahn	23. 1. 04
3' Hinterbärnbad	11. 2. 05
Bauernkirta	2. 2. 06
Bergfest am Brentenjoch	26. 1. 07
Nodelbahneröffnung 3' Bretttschloap'n	8. 2. 08
Im Reiche des Bergkönigs	30. 1. 09
Schlenkmarkt	22. 1. 10
Großbauernball	28. 1. 11
Alpines Kränzchen	20. 1. 12
Kirta auf der Schuhbräualm mit Preisegelscheiben	11. 1. 13
Almtanz	25. 10. 19; 29. 1. 21; 21. 1. 22; 31. 1. 25.

Eine an sich einzigartige Veranstaltung, die im Laufe der Jahre leider keine Wiederholung mehr fand, war der am 28. November 1903 im Hotel Post (Beutling) abgehaltene *humoristisch-musikalische Herrenabend*. Um den alpinen Schwank „*Privatier Wampel im Kaisergebirg*“ als Mittelpunkt gruppierten sich eine Reihe origineller Darbietungen. *Mar von Krempelhuber* und die „*Apothek*“ in Bad Mibling waren die Hauptträger dieser vergnügten Stunden. Das Reinertragnis des Abends bildete den Grundstock zur Erwerbung eines Projektionsapparates für die Sektion.

Im Zeichen der Geselligkeit, sinnig verwebt mit ehrender Bekundung des Dankes, standen auch die *Abschiedsabend*, die unsere Sektion ihren von Bad Mibling scheidenden Freunden: *Weilhammer* (10. 7. 06); *Brey* (28. 1. 09); *Baron Feilitzsch* (27. 8. 10); *Graf Spreti* (26. 6. 11); *Dr. Konrad* (28. 12. 12); *Weisner* (26. 6. 13) und *Zagl* gab.

Dem Zusammenschluß der Mitglieder dienten in der Sektion auch die *gemeinsamen Ausflüge* nach dem Arbeitsgebiet, in das weitere Bergland und in die Umgebung Bad Miblings. Manch genuß-

reicher Wanderung nach landschaftlich bevorzugten Zielen folgten fröhliche Stunden und befriedigende Heimkehr. Es wurden nachverzeichnete Sektionsausflüge durchgeführt.

Irtschenberg	(6. 6. 01 und 19. 3. 23)
Schuhbräualm	(30. 6. 01 und 5. 8. 06)
Wallberg	(15., 16. 6. 02)
Wirtsalm	(13. 7. 02)
Höhenrain—Feldkirchen	(9. 11. 02 und 1. 10. 11)
Wendelstein	(24. 6. 03)
Schwarzenberg	(17. 7. 04 und 9. 10. 10)
Petersberg	(16. 6. 05)
Breitenstein	(4. 8. 07; 1. 5. 13; 15. 8. 19; 26. 9. 20; 19. 7. 25)
Hoheck	(29. 6. 11)
Seehamer-See	(30. 3. 13)
Gindlalm, Neureut (Alpenpflanz-Garten), Tegernsee	(8. 6. 13)
Jägerkamp-Rotwand	(28. 9. 13)
Hochries	(12. 10. 13)
Heuberg	(31. 7. 21)
Kranzhorn	(23. 7. 22)
Wildalmjoch und Lacherspize	(1. 7. 23)
Ellmauer Halt	(28., 29. 7. 23)
Riesenkopf	(15. 6. 25)
Hoher Madron	(29. 6. 25)
Brünnstein	(20. 7. 25)





Mit Speerl auf dem Breitenstein

Bergsteigertum und Schneeschuhlauf.

Mehrere Blätter der Festschrift könnten mit Aufzählungen gefüllt werden, die Kunde gäben von der Wanderlust, dem Unternehmungsgeist und den alpinen Taten der Sektionsmitglieder, wenn Berichte hierüber vorlägen. Aber nur schüchtern wie das Schneeglöckchen durchbricht das Blümchen „Lurenbericht“ die Frostdecke der Zurückhaltung. Es war wie anderswo auch bei uns ein häufig vergebliches Bemühen, unsere Bergsteiger in diesem Punkte mitteilbar zu machen. So muß der Hinweis genügen, daß die Mitglieder nicht bloß fleißig Bayerns Hochgipfel betreten, sondern auch in den gesamten Dostalpen zwischen Dachstein und Adamello, Kaisergebirge und Brentagruppe Bergbesteigungen und gleichwertige Übergänge, Felssturen und Eisfahrten einfacher und kühner Art in namhafter Zahl ausgeführt haben.

Die im Mai heurigen Jahres ins Leben gerufene Bergsteiger-Abteilung der Sektion Mibling des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins beweist, daß der alpine Sinn unter den Mitgliedern eine neue Stärkung erfährt. Schon der erste Tätigkeitsbericht läßt die Regsamkeit der „Berggeister“ erkennen. Die Abteilung mit einer Anfangsmitgliederzahl von 24 hat in seinem Ausschuß die nachbenannten Herren gewählt:

Vorstand: Schlipfleder Adolf, Kaufmann, (Kolbermoor)

Schriftführer: Haindl Adolf, Bankleiter, (Bad Mibling)

Lurenwart: Prams Georg, Gerichtsobersekretär, (Bad Mibling)

In der Gründungszeit der Sektion Mibling war der Schneeschuhlauf allgemein noch wenig geübt. Nur Einzelne pflegten damals diese Kunst und genossen so die Freuden und Schönheiten des Winters auf Skifahrten im Hochgebirge. Aber das Gute bricht sich Bahn. Bald fanden sich Schrittmacher dieser wertvollen Bewegung auch in unserem Ver-

ein. Den Anfang machte dankenswerter Weise Herr Lehrer Grimm durch Anleitungen für Skifahrer. Er führte dann diese am Hoheck begonnenen Übungen fort in Skikursen im Gebiete der Tregleralm-Überbindham. Zu Anfang des Jahres 1914 wurde in der Sektion beschlossene, mit der Skirunde des Turnvereins Mibling in ein engeres freundschaftliches Verhältnis zu treten. Dieser glückliche Gedanke fand seine Auswirkung in gemeinsamer Ausbildung von Schneeschuhläufern auf dem Übungsfelde der Tregleralm bei Bindham und in der Veranstaltung von kleineren und ausgedehnteren Skituren. Seit 15. Dezember 1924 sind 55 Mitglieder zu einer eigenen Skiabteilung der Alpenvereinssektion Mibling zusammengeschlossen.

Die Vorstandschaft bilden:

Adlhoß Franz, Steuerinspektor, Vorstand

Markmiller Ernst, Kaufmann, Schriftführer u. Kassier

Wild Franz Kaver jr., Fahrwart

Schlipfleder Adolf, Kaufmann, Beisitzer

Gerdolle Hugo jr., Beisitzer

Mit Eifer wurde die Sache gepflegt und für Heranbildung der neuen Mitglieder gesorgt. Das ideale Skigelände am Schweinsberg konnte wieder durch pachtweise Erwerbung der Durhamer Alm und deren musterhafte Einrichtung als Skihütte gesichert werden. Es gelang heuer schon trotz des schneearmen Winters die Durchführung von Wettläufen für alte und junge Mannschaften im Gebiete der Kampoldplatte. Hübsche Ehrengaben konnten den Teilnehmern bei der Preisverteilung am 10. Juni 1925 im sinnig geschmückten Schuhbräusaal ausgehändigt werden.

Angesichts dieser jüngsten, aber bemerkenswerten Ereignisse der Gründung von Zweigen des ausübenden Alpinismus ist die Hoffnung berechtigt, daß allmählig ein größerer Kreis Anteil nimmt an dieser schönen Entwicklung zu Nutz und Frommen unserer Sektion.



Bücherei.

Nachdem durch verschiedene Schenkungen der Grundstock gelegt war, wurde die Bücherei der Sektion im Laufe der Jahre anerkennenswert ausgebaut. Sie kann jetzt schon jedem Alpenfreund Unterhaltendes und Belehrendes an die Hand geben. Wenn der Anregung, auf eine Sammlung von landschaftlichen Eigenaufnahmen und Gelegenheitsbildern der photographierenden Sektionsmitglieder bedacht zu sein, fleißig entsprochen wird, ist das Zustandekommen eines reizvollen Archivs gesichert.

Rassenbericht.

Schon um die betrübliche Erinnerung an die Zeit der Geldentwertung auszusprechen, sei hier die Finanzgebahrung der Sektion nicht nach Ziffern bemessen. Es wurde aber sorgsam und überlegt gewirtschaftet und die Mittel ihrer Hauptbestimmung gemäß vor allem für Wegbau und Wegunterhaltung verwendet.

14 Jahre lang war unser liebes Gründungsmitglied, der große Wanderfreund Herr Fabrikant Fritz Krauth als Kassier des Vereins ersprießlich tätig. Mit herzlichem Dank erinnern wir uns an sein Schalten und Wirken.

Daß diese Stelle nunmehr seit dem Jahre 1915 durch Herrn Marktobersekretär Balthasar Bollert, der in der Kriegszeit auch noch die Schriftführerarbeiten übernahm, getreulich verwaltet wird, kann nicht übergegangen werden.



Äußere Beziehungen.

Über der Pflege des inneren Sektionslebens durch zahlreiche Monatsversammlungen mit Vorträgen oder Aussprachen über Vereinsangelegenheiten, durch Winterfeste, Skilaufrückenschluß und Sektionsausflüge wurde nicht verabsäumt, das Interesse am Hauptverein sinnfällig durch den Besuch der Generalversammlungen zu bekunden.

Eine Reihe von Jahren hat die Sektion Aibling bei dieser Gelegenheit unser verdientes früheres Ausschussmitglied, Herr Brauereibesitzer Korbinian Wild, vertreten. Er war bei den Tagungen in Wiesbaden, Bregenz, Bozen, Innsbruck, München und Wien und hat nicht geringe persönliche Opfer an Zeit und Geld gebracht. Wir haben Grund, ihm heute für die uneigennützig, tatkräftige Mitarbeit und seine Vereinstreue zu danken und in diese Anerkennung auch jene Herren einzuschließen, die für die Sektion ebenfalls an den Generalversammlungen teilgenommen haben.

Ein von besonderem Vertrauen getragenes Verhältnis besteht zwischen unserer Sektion und dem Verband der salzburgisch-chiemgaurischen Sektionen, dem wir im Jahre 1909 beigetreten sind. Dessen Beratungen haben wiederholt Herren unseres Ausschusses angewohnt. Die Belange unserer Sektion fanden in dieser Vereinigung stets wärmste Unterstützung.

Mit allen Nachbarsektionen verbanden uns gute Beziehungen. In engere Fühlung konnten wir namentlich mit der Sektion Rosenheim treten, hauptsächlich durch Zusammenkünfte in Kolbermoor, die unser 2. Vereinsvorsitzender, Herr Geh. Kommerzienrat K. Jordan vermittelte, vorbereitete und gastfreundlichst ausgestaltete. Diese von musikalischen Darbietungen umrankten Abende mit glänzenden Vor-

trägen der Herren Oberlehrer Bauer, Babnarzt Dr. Eisenloher, Fabrikdirektor Haus und mit den vielen feinsinnigen Schilderungen des Profuristen Lober verliefen stimmungsvollst unter dem Beifall der Teilnehmer, insbesondere der Gäste aus Mibling und Rosenheim.

Am 28. Februar 1908 besuchten 16 Mitglieder unserer eingeladenen Sektion einen Vortragsabend der Sektion Rosenheim, an dem H. Rickmers über „Der Kaukasus im Jahre 1903“ sprach.

An der Feier des 25 jährigen Jubiläums der Sektion Rosenheim im Jahre 1902 beteiligte sich der Alpenverein Mibling mit 20 Mitgliedern. Auch der Festabend der Sektion Rosenheim am 30. März 1909, veranstaltet aus Anlaß der Verteilung des silbernen Edelweißes an Mitglieder mit 25 jähriger Vereinszugehörigkeit, darunter auch an unseren allverehrten Ökonomierat Wild, sah viele Teilnehmer aus Bad Mibling.

Alle diese Gelegenheiten gaben Zeugnis von dem beiderseitigen herzlichen Einvernehmen.

Am 18. 11. 22 kam ein geselliger Abend in Feilnbach zustande mit Vortrag des Herrn Hauptlehrers M. Perzlmayr über das „Säumen“ und humoristischen Darbietungen des Herrn Dr. Kiefer.

Die idealen Bestrebungen des „Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen“ unterstützte die Sektion Mibling durch ihren korporativen Beitritt im Jahre 1906 und durch Förderung des Einzelanschlusses.

Der Bergwacht, dieser gemünnlichen Organisation gehören 22 Bergsteiger der Sektion Mibling an.

Unsere Hilfsbereitschaft kam zum Ausdruck in geldlichen Zuwendungen an Kriegsfürsorgestellen und schon in Friedenszeiten durch einen Beitrag an die durch Hochwasserkatastrophen geschädigten Bewohner der Alpenländer Tirols.



Nachrufe.

Auch Schatten sind auf unsere Vereinigung gefallen. Eine Reihe von lieben Mitgliedern aus der Gründungszeit sowohl wie aus den Zugängen der späteren Jahre haben wir durch den Tod verloren.

Für das bedrängte Vaterland haben ihr Leben gegeben:

1914: Bizfeldweibel d. N., Elektroingenieur Josef Ulrich (Bregenz)

1916: Apotheker Hans Tollhausen (Würzburg)

Mittmeister Eugen Thomas (Saargemünd)

1917: Bezirksbaumeister Ignaz Voith (Bad Mibling)

Redakteur Karl Graf (Bad Mibling)

In unbegrenzter Liebe zum Hochgebirge hat dort die nachverzeichneten Mitglieder ein grausames Geschick ereilt:

and. jur. Gabriel Rauffer (Holzfürchen), der am Pfingstsonntag, den 22. Mai 1904 auf dem Abstiege von der Karlspitze im Kaiser begriffen war, glitt auf einer an sich ungefährlichen Schneehalde aus und schlug nach einem Fall von kaum 5 Metern so unglücklich auf einen Felsen auf, daß er sofort tot war.

Bezirkstierarzt Clemens Kiderle verunglückte tödlich im Jahre 1911 durch Steinschlag am Hohen Licht.

Frau Rentiere Charlotte Ziegstrum (München), stürzte am 12. September 1915 auf einer Kaisertur vom Köpftörl ab und wurde tags darauf tot aufgefunden.

Lehrer Hans Geiger und Bankbeamter Magnus Müller fanden gemeinsam im August 1921 ihren Tod im Eise des Großglockners.

An der Stätte ihres Wirkens starben die folgend angegebenen Sektionsmitglieder:

1901: Bahnerpeditör Fleßa, Amtsrichter Adami, Kriegsminister Ritter v. Maillinger;

1903: Lehrer Lipp;

1904: Aufschlagverwalter Mühlbauer;

1905: Rentier Pentenrieder, Restaurateur Oswald, Verwalter Mayer (Bruckmühl);

- 1906: Apotheker von Krempshuber, Oberamtsrichter Dr. Gofmann,
 Amtsrichter Hiller;
 1907: Kaufmann Ludwig Meggendorfer, Stadtpfarrprediger Weisnhammer;
 1908: Justizrat Freiherr v. Godin;
 1909: cand. jur. Brandl;
 1910: Kaufmann Borhammer, Ingenieur Adam;
 1911: Ökonomierat Wild, Regierungsrat v. Reismayr;
 1912: General v. Läter;
 1914: Kunstmaler Sperl;
 1917: Privatier Gundel;
 1922: Konzertmeister Walter (Köln);
 1923: prakt. Arzt Dr. Westermaier (Feilnbach), Oberpostmeister Zink;
 1924: Kammereassistent Höfster;
 1925: Hauptmann Behr (Nürnberg), Obersekretär Kögelsperger.

Ehre den Toten des Weltkrieges! Ehre den Opfern der Berge!
 Ehre den Verlebten der Heimat! Treues Gedenken allen, die
 bis zuletzt dem Alpinismus und unserer Sektion zugetan waren.



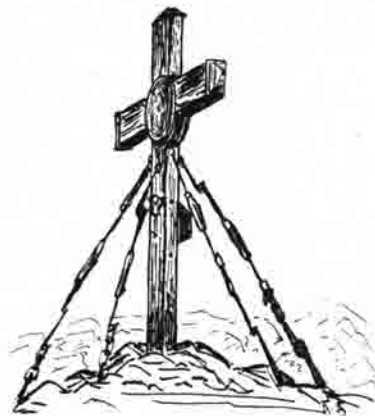
Schlußgedanken.

Der knappe Jubiläumsbericht ist am Ende angelangt. Dem Zweck des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins: „Die Kenntnis von den Alpen zu erweitern und zu verbreiten, die Liebe zu ihnen zu fördern u. die Vereisung zu erleichtern“ hat die Sektion Nibling, wenn auch in bescheidenem Umfang, erfruchtlich gedient:

25 jährige Vergangenheit!

Glück und Wohlstand an ihrem Anfang, Krieg und Ungemach in ihrer Mitte, Schutt und Sorgen noch kurz vor ihrem Ausklang! Aber schon liegt über unserer Sektion neue Morgenröte mit ihren Strahlen: Deutscher Wille, Fleiß und Mut. Alpine Kraft und idealer Sinn werden alle Freunde des Alpenvereins Nibling begeistern, in unseren Bergen wieder freie Bahn zu schaffen. Die Gesundung der Wirtschaft und Opferwilligkeit des Einzelnen werden es ermöglichen, herauszukommen aus dem Engpaß der Zeitläufe, hinauf zum Licht, hinauf zum Hochland, dem unser Herz gehört. Dem echten Bergsteiger ist kein Weg zu lang, kein Pfad zu steil, kein Grat zu schmal, so ihm winkt ein hehres Ziel. Wir erreichen es sicher am Seile der Eintracht und der gemeinsamen Arbeit.

Mögen sich alle Verstehen lernen, der Alpinist mit seiner Freude an den Farben des Sommers und Herbstes und das jüngere Geschlecht der Skifahrer mit seiner berechtigten Winterlust, möge die Gesamtheit der Mitglieder in einiger Liebe zur Alpenheimat mitwirken am Blühen und Gedeihen der Sektion Nibling des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und mit ihr wandern bis zum Gipfelkreuz!



Anhang.

Mitgliederverzeichnis der Sektion Aibling für das Jahr 1925.

Die Gründungsmitglieder sind mit G bezeichnet. Die Jahreszahl bedeutet die Zeit des Eintritts. Mitglieder, bei deren Namen kein Ort steht, wohnen in Bad Aibling.

Mitglieder A.

Aldhoch Franz, Steuerinspektor. 1919
Ammon Heinrich, Fabrikbes., Augsburg. 1919
Asam Albert, Kunstmühlenbes., 1911
Asam Hermann, Mechaniker, Willing. 1925.
Asam Kaver, Oberlehrer, Willing. 1924
Bastianelli August, Bankbeamter, Harthausen. 1922
Bauer Franz, Laborant, Heufeld. 1921
Bauer Klara, Lehrerin, Kolbermoor. 1923
Baumann Max, Gerichtsobersekretär. 1921
Becker Hellmuth, Kunstmaler, St. Ingbert. 1920
Belz Josef, Chorregent. 1920
Benkert Hans, Gemeinderatsassistent. 1920
Benkert Josef, Privatier. 1924
Berg Otto, Werkmeister. 1921
Befz Albert Dr., Ing., Heilsbronn. 1914
Bezold Karl, Kaufmann, Kolbermoor. 1923
Blaser Johann, Oberpostmeister. 1921
Blesch Adam, Regierungsbaumeister, München. 1921
Bondon Josef, Oberlehrer. 1924
Borhammer Käthi, Kaufmannstochter. 1921
Brandis von, Annemarie, Feilnbach. 1922
Braun Hermann, ev. Pfarrer. 1924
Braun Max, Lehrer, Luntenhausen. 1921
Brey Josef, Postamtman, München. 1900 G
Brunner Martin, Ober-Buchhalter. 1900 G
Buchert Hans, Kaufmann, Kolbermoor. 1914

Daller Eduard, Sägewerksbes., Birkenstein. 1922
Danmann Lina, München. 1925
Das Johann, Bahnassistent, Heufeld. 1924
Debelack Marie, Kolbermoor. 1922
Demmel Josef, Spenglermeisterssohn. 1923
Demmel Ludwig, Spenglermeister. 1900 G
Dörr Ernst, Bankbeamter. 1921
Drechsel Willi, Kaufmann, Kolbermoor. 1924
Drickl Martin, Schneidermeister. 1911
Drummer Josef, Oberzollsekretär. 1924
Dümke Robert, Finanzbeamter. 1924
Eberle Josef, Marktkämmerer. 1919
Eckert Erhard, Notariatsobersekretär. 1922
Egger Ulrich, Glasmeister. 1921
Egloffstein Moriz, Fehr. von, Erzell., Generalleutnant a. D. 1921
Eisenhofer Karl jr., Mechaniker. 1923
Elisath Walter, Bücherrevisor. 1924
Endter Ludwig, Hauptlehrer. 1919
Engelsperger Richard, Pfarrer, Feldkirchen. 1925
Ennerst Karolina, Bankbeamtin. 1923
Erras Otto Dr., Sanitätsrat, Kolbermoor. 1924
Faul Max, Kaufmann. 1920
Felschle Karl, Korrespondent, Kolbermoor. 1908
Fischer Felix, Bankbeamter. 1920
Fischer Georg, Haut- und Fellhändler. 1917
Fleischmann Georg, Steuerinspektor. 1920
Frank Heinrich, Kaminkehrermeisterssohn. 1920
Frank Leni. 1922
Franz Gustav, Kaufmann, Fischbachau. 1922
Frei Franz, Schreiner, Feldkirchen. 1924
Friedel Hans, Verwaltungsinspektor. 1922
Fröblich Christoph, Eisenbahnobersekretär, Bruckmühl. 1923.
Fürst Eduard, Gerichtsobersekretär. 1922
Gärtner Martin jr., Bautechniker. 1919
Gaibinger Anton, Kaufmann, Kolbermoor. 1921
Gandner Valentin, Hauptlehrer, Götting. 1924
Gasteiger Marinus, Gast- und Landwirt, Au b. Aibling. 1924
Gasteiger Kaver, Wirt, Jenbach. 1923
Gerdolle Hugo, Hauptmann a. D., Willing. 1924
Gerdolle Hugo jr., Willing. 1922
Gerstner Kurt, Fehr. von, Gutsbesitzer. 1921.
Gleißner Friedrich, Weber, Bruckmühl. 1925
Glienke Wilhelm, Bollstreckungssekretär. 1924
Göttfried Andreas, Holzmeister und Hausbesitzer, Birkenstein. 1922
Goller Georg, Steueroberinspektor. 1923
Graßl Heinrich, Fabrikdirektor, Heufeld. 1907

Greb Daniel, Apotheker. 1910
 Groß Marie, Lehrerin, Kolbermoor. 1921
 Gschwändler Hugo Dr., prakt. Arzt. 1908
 Gundel Fritz, Sägewerksbesitzer, Jenbach. 1911
 Haack Friedrich, Buchdruckereibesitzer. 1920
 Haberstock Otto, Lehrer. 1925
 Hackhofer Josef, Schuhmacher. 1925.
 Härtl Otto, Kammereisekretär. 1923
 Hafele Franz, Kaufmann. 1922
 Haindl Adolf, Bankleiter. 1920
 Haller Heinrich, Kaufmann. 1920
 Hartig Engelbert, Buchhalter. 1910
 Haug Ulrich, Postmeister, Kolbermoor. 1922
 Hausenblas Rudolf, Fabrikdirektor, Kolbermoor. 1907
 Heckel Johann, Ingenieur, Kolbermoor. 1922
 Heidenreich J. J., Fabrikdirektor, Kempten. 1923
 Heiland August, Eisenbahninspektor. 1923
 Heiß Heinrich, Postinspektor, München. 1902
 Henninger Josef, Architekt. 1922
 Herry Fritz, Werkmeister, Kolbermoor. 1924
 Hiebl Xaver, Maurer. 1925
 Hilburger Hans, Gerichtsinspektor, München. 1900 G
 Hink Klaus Dr., Feilnbach. 1922
 Hochkirch Georg, Amtsgerichtsrat. 1924
 Höcherl Martin, Sparkassenverwalter. 1919
 Hofer Georg, Kellereibesitzer. 1919
 Hofmeister Ida, Feilnbach. 1922
 Hofmeister Leonore, Feilnbach. 1922
 Hofmeister Otto Dr., Feilnbach. 1922
 Holzer Josef, Bezirksamtsoberssekretär. 1920
 Honold Wilhelm, Kaufmann. 1922
 Hübner Luitpold, Kaufmann, Kolbermoor. 1922
 Huber Josef, Seilermeister. 1921
 Huber Lorenz, Kaufmann. 1920
 Joos Hans, Photograph. 1906
 Jordan Karl, Geh. Kommerzienrat, Kolbermoor. 1901
 Jordan Meta, Kolbermoor. 1923
 Jordan Willi, Fabrikdirektor, Kolbermoor. 1910
 Karmann Hubert, Kapitänleutnant a. D. 1921
 Kettner Wilhelm, Maschinenschlosser. 1924
 Kiefer Franz, prakt. Tierarzt, Feilnbach. 1921
 Kipfmüller Adolf, Bahnsinspektor, Gauting. 1903
 Kirschner Adam, Installateur, Feilnbach. 1921
 Kleinstüber Erich, Kaufmann, Kolbermoor. 1921
 Knabl Josef, Posthalter. 1900 G
 Knabl Sebastian, Dekan, Götting. 1900 G
 Knabl Sebastian, Kaufmann, Bad Nauheim. 1923

Kögelsperger Willy, Schreinermeister. 1921
 Kolb Fritz, Hütteninspektor, Königshütte. 1921
 Kolb Georg, Landwirt, Wiechs b. Feilnbach. 1901
 Konrad Adolf Dr., rechtskundiger Stadtrat, München. 1911
 Kotschenreuter Hans, Rechtsanwalt. 1920
 Kob Paul, Kontorist, Kolbermoor. 1921
 Krammer Josef jun., approb. Bader. 1919
 Krauß Hans Dr., prakt. Arzt, Benharting. 1925
 Krauß Wilhelm, Kaufmann, Kolbermoor. 1925
 Krebs Nikodemus Dr., Obermedizinalrat. 1900 G
 Kreinmeier Max, Konditor. 1921
 Kreuzer Franz, Buchhalter. 1919
 Kriegel Johann, Steuerassistent. 1923
 Küfner Michael, Kaufmann, Kolbermoor. 1925
 Kung Michael, Stuhlfabrikant. 1922
 Lang Anna, Damenschneiderin. 1922
 Laue-Kügler Annalise, Osnabrück. 1925
 Laue Oskar, Fabrikbesitzer, Osnabrück. 1923
 Lederer Georg Dr., prakt. Arzt, Druckmühl. 1922
 Lehne Lotte, Oberstleutnants-tochter. 1922
 Lehne Percy, Oberleutnant a. D. 1923
 Leuze Karl, Kaufmann, Kolbermoor. 1921
 Liesenmayer Emil, Kaufmann. 1923
 Lindner Georg, Bankvorstand. 1921
 Lindner Johann, Gastwirt. 1901 mit 1906, neu ab 1912
 Litzfelder Hans, Kaufmann, Kolbermoor. 1924
 Lohr Albert, Prokurist, Kolbermoor. 1901
 Lottner Hans, Techniker, München. 1923
 Mackert Gustav, Rechtsanwalt. 1921
 Markmüller Ernst, Kaufmann. 1921
 Markmüller Georg, Diplom-Ing., Kleinzschachwitz b. Dresden. 1924
 Markstaller Hans, Bahnsinspektor, München. 1902
 Martius Georg Dr., Generaloberarzt a. D. 1920
 Maurer Emil, Dr., Amtsrichter. 1919
 Mayer Centa, Landgerichtsratswitwe. 1924
 Mayer Luitpold, Verwalter. 1921
 Meggendorfer Fritz, Dr., Privatdozent, Hamburg. 1905
 Meggendorfer Karl, Kaufmann. 1903
 Meilhammer Andreas, Lehrer. 1924
 Meilhammer Gertraud, Baumeisterstochter. 1925
 Merz Friedrich, Oberregierungsrat, Speyer. 1922
 Meyer Friedrich, Vermessungs-Oberamtmann a. D. 1921
 Meyer Gottfried, Schlosser. 1920
 Meyer Johanna, Bankbeamtin. 1924
 Meyer Sophie, Apothekenassistentin, Bad Reichenhall. 1920
 Meyer Wilhelm, Oberpostmeister, Prien. 1901

Milkreiter Martin, Zimmermeister. 1920
 Möschl Josefine, Kaufmannstochter. 1920
 Mühlbauer Ludwig, Gewerbelehrer. 1920
 Müller Josef, Bauverwaltungsvorstand a. D., Högling. 1916
 Müller Otmär, Immobiliengeschäftsinhaber. 1921
 Muggli Engelbert, Gutsbesitzer. 1901
 Muggli Julius, Kaufmann. 1917
 Neuhäuser Ludwig, Elektrizitätswerksbetriebsleiter. 1900 G.
 Neuhäuser Ludwig, Kaufmann. 1920
 Neumayer Otto, Schuhmacher. 1923
 Nicolai Friedrich, Photograph. 1921
 Nicolai Karl, Bankprokurist, Budenheim a. Rhein. 1921
 Niebauer Hans, Kaufmann. 1922
 Niederreuther Käthi, Bankbeamtin, München. 1925
 Niggli Hans, Krankenkassengeschäftsführer. 1921
 Niggli Josef, Gastwirt, Trischenberg. 1920
 Niggli Wilhelm, Buchhalter, Lorfwerk Feilnbach. 1920
 Noder Hans, Gastwirt, Birkenstein. 1922
 Norgauer Ludwig, Fabrikdirektor. 1921
 Obermeier Josef, Gastwirt, Feilnbach 1901
 Offenröder Peter, Buchbindermeister. 1901
 Oppenrieder Peter, Schriftleiter. 1924
 Orthofer Stefan, Handelsgärtner. 1919
 Osch Günther, Kaufmann. 1922
 Osendorfer Ludwig jun., Malermeister 1920
 Oswald Alois, Brandversicherungsamtman, Kempten. 1907
 Päsler Hugo, Dentist. 1922
 Pauliel Otto, Glasermeister. 1910
 Pentenrieder Josef, Kupferschmiedmeister. 1925
 Pertoll Mar sen., Wagenbauer. 1905
 Pertoll Mar jun., Wagenbauer. 1923
 Perzlmayer Mamertus, Hauptlehrer. 1920
 Pfaffinger Fritz, Hauptlehrer, Weidach. 1923
 Poch Käthi 1919
 Pracher Marie, Sekretärin, München. 1925
 Prams Georg, Gerichtsobersekretär. 1920
 Preßl Hans, Finanzbeamter. 1923
 Randolph Heinrich, Direktor. 1925
 Rappenglück Dora, Postassistentin, Feldkirchen. 1924
 Rappenglück Mar, Maschinenmeister, Kolbermoor. 1920
 Raschbichler Fanny. 1924
 Raschbichler Käthi. 1924
 Raufch Otto, Steuerinspektor, Iserlohn, Westfalen. 1919
 Reges Robert, Bezirksamts-Obersekretär. 1920
 Reichert Fritz, Ingenieur, München. 1924
 Reichl Eduard, Fabrikbesitzer, Bruckmühl. 1904
 Reichl Ilka, Bruckmühl. 1922

Reiter Fritz, Eisenbahnobersekretär. 1923
 Renner Ludwig, Ministerialamtman, München. 1909
 Nieder Ignaz, Kassenassistent. 1925
 Ritsch Rupert, Verwalter, Feilnbach. 1921
 Rösner Johann, Marmorwerksbesitzer, Bruckmühl 1901
 Roschmann Gertraud, Majorswitwe. 1922
 Rudolf Wilhelm, Major a. D., Au b. Nibling. 1925
 Ruf Hans, Apothekenbesitzer, 1. Bürgermeister. 1900 G
 Rumpf Johann Bapt., Justizrat. 1906
 Sandmaier Josef, Steuerinspektor. 1920
 Schellhorn Eduard, Kaufmann. 1921
 Schiele Ludwig, Ingenieur, Kolbermoor. 1923
 Schild Michael, Kaufmann. 1921
 Schirmer Hans, Bauführer, Kolbermoor. 1921
 Schlecht Julius, Apotheker. 1920
 Schlegel Ernst, Ingenieur. 1920
 Schlichtegroll Oskar, Oberstleutnant a. D., München. 1921
 Schmid Mathäus, Bäckermeister. 1925
 Schmidt Hans, Lehrer, Kolbermoor. 1923
 Schoch Georg, Schneidermeister. 1925
 Schönberger Andreas, Gewerbehauptlehrer, München. 1912
 Schott Mar, Obermusikmeister a. D. 1919
 Schottenhammel Paula, Kolbermoor. 1923
 Schübel Theodor, Dentist. 1902
 Schuller Adalbert, Postschaffner, Bruckmühl. 1923
 Schultes Franz von, Erzell, Generalleutnant a. D. 1924
 Schusterer Katharina, Lehrerin. 1920
 Schwab Gustav, Gewerbeinspektor, München. 1924
 Schwaiger Norbert, Maschinenschreiner. 1925
 Schwarz Karl, Tapezierer. 1923
 Sedlmeier Otto, Kaufmann. 1920
 Seiz Martin, Apothekenbesitzer, Kolbermoor. 1903
 Sigberger Franz, Obersteuersekretär. 1924
 Sirt Michael, Regierungsrat. 1925
 Sohnleitner Marie, Postinspektorsgattin, Obermenzing. 1925
 Sontheim Josef, Schneidermeister. 1922
 Späth Reinhold, Korrespondent, Kolbermoor. 1924
 Spießer Hans, Postassistent. 1925.
 Sprei, Graf Theodor von, Finanzamtman, München. 1904
 Stael, Baron von Holstein, Birkenstein. 1921
 Staudt Mar, Schneidermeister. 1919
 Steigenberger Gebhard, Betriebsinspektor, Rosenheim. 1921
 Steinhäuser Hermann Dr., Amtsrichter. 1921
 Steppes Fritz, Oberstleutnant. 1922
 Stolte Karl, Schreiner. 1921
 Sträußl Josef, Kaufmann. 1920
 Streicher Oskar Dr., Sanitätsrat. 1900 G.

Strohmeier Kaver, Werkmeister. 1923
 Stumbeck Hans Dr., Notar, Greding. 1911
 Tessari Alfred, Justizrat, Notar. 1919
 Thoma Adolf, Bankbeamter. 1920
 Trantsche Viktor von, Hotelbesitzer, Birkenstein. 1921
 Tregler Edgar, Gutsbesitzer, Schloß Pullach. 1910
 Tregler Josef, Gutsbesitzer, Schloß Pullach. 1910
 TUBEUFF Anton, Frhr. von, Obersileutnant a. D. 1922
 Uhl Adolf, Hauptlehrer, Schönau. 1921
 Ulrich Anton, Schreinermeister. 1920
 Ulrich Anton, Bäcker. 1925
 Ulrich Martin, Krämereibesitzersohn, Heufeld. 1924
 Wittl Emil, Kaufmann. 1925
 Vollert Balthasar, Marktoberssekretär. 1900 G
 Wagner Eduard, Gerichtsobersekretär. 1922
 Weber Marie, Lehrerin, Kolbermoor. 1922
 Weber Frhr. v. Rosenkranz auf Rosenkranz bei Kief. 1925
 Weinbacher Michael, Schreiner. 1925
 Weinbacher Richard, Schreiner. 1925.
 Weinhardt Oswald Dr., prakt. Arzt. 1921
 Welzenbach Berta, Bankbeamtin, München. 1922
 Wennerberg Brynolf, Kunstmaler. 1921
 Wennerberg Else. 1924
 Wernerberg Lotte. 1924
 Westerbürg Lilli. 1922
 Widmann Otto, Direktor, München 1920.
 Wiest Anton, Bezirksoberlehrer. 1920
 Wild Franz Kaver, Brauereibesitzersohn. 1919
 Wild Katharina, Brauereibesitzerstochter. 1919
 Wild Korbinian, Brauerei- und Gutsbesitzer. 1900 G
 Wimmer Georg, Schreinermeister. 1921
 Winhart Hans, Bäckermeister. 1921
 Wolff Ludwig, Kursekretär. 1900 mit 1909; neu seit 1919 G
 Wolff Max, Tapezierermeister. 1919
 Wucher Oskar Dr., Bezirkstierarzt, Augsburg. 1921
 Zederer Georg, Steueramtmann. 1923
 Zeiler Antonie, Bagen. 1919
 Zellermaier Georg, Privatier. 1925
 Ziegenhain Georg, Molkereibesitzer. 1922
 Zimmermann Josefina, Bäckermeisterstochter 1922
 Zwerger Franz, Schuhmachermeister. 1922

Mitglieder B.

Bachmaier Wilhelm, Lehrersohn, Heufeld 1925
 Bauer Fritz, stud. ing. 1922
 Behr Felizitas, Hauptmannstochter, Nürnberg. 1922

Behr Mathilde, Hauptmannswitwe, Nürnberg. 1922
 Böß Marie, Ingenieursgattin, Heilsbronn. 1923
 Bierling August, Konditoreibesitzersohn. 1924
 Brey Benno, Studierender, München. 1922
 Brunhuber Anton, Bankbeamter. 1923
 Erzas Albert, Studierender, Kolbermoor. 1924
 Gerdolle Eva, Hauptmannstochter, Billig. 1924
 Hartig Engelbert, Studierender. 1924
 Hartig Hans, Praktikant. 1925
 Hofer Georg, Realschüler. 1923
 Hofer Erich, Studierender, Würzburg. 1922
 Karmann Ingeborg, Kapitanleutnantstochter. 1921
 Kastner Wilhelm, Bankvolontär. 1924
 Kuntz Emil, Schreinermeistersohn. 1924
 Martius Wilhelm, Studierender. 1920
 Marx Anna, Schulamtsbewerberin. 1925
 Muggli Ludwig, Gutsbesitzersohn. 1924
 Oswald Maria, Brandverf.-Amtmannsgattin, Kempten. 1922
 Rausch Margaretha, Steuerinspektorsgattin, Iserlohn. 1923
 Roschmann Wilhelm, Volontär. 1924
 Rudolf Johanna, Majorstochter, Au b. Nibling. 1925
 Ruf August, Realgymnasiast. 1924
 Schlegel Ingeborg, Ingenieurstochter. 1920
 Schlegel Trud, Ingenieurstochter. 1920
 Schübel Theobald jr. 1924
 Seidenbusch Anton, Ökonomiepraktikant. 1923
 Tessari Irma, Justizratsstochter. 1920
 Uhl Elise, Hauptlehrersgattin, Schönau. 1922
 Vollert Wally, Obersekretärstochter. 1920
 Wolff Fritz, Schulpraktikant. 1924

Mitglieder C.

Koppisch Bruno, Kommerzienrat, Kolbermoor. 1901
 Schließleder Adolf, Kaufmann, Kolbermoor. 1925



Die vorstehenden Blätter waren bereits gedruckt, als die Sektion Aibling einen Verlust erlitt erschütterndster Art.



Unser treues Gründungsmitglied
Brauereibesitzer

Rorbinian Wild

trat am 1. September 1925 auf einer Wanderung in den Stubai-Alpen eine Gletscherbrücke durch und konnte, obwohl am Seile gehalten, infolge rascher Herzerstüßung aus der Spalte nicht mehr lebend geborgen werden.

Die Anerkennung, die dem lieben Bergkameraden im vorliegenden Büchlein für seine Verdienste um den Verein ausgesprochen wurde, die Zuwendung des silbernen Edelweißes als Dank und Ehrung für 25jährige Mitarbeit haben den wanderstarken Mann nicht mehr erreicht. Aber auch ohne diese äußeren Zeichen unserer tiefen Verehrung wird er in unserer Sektionsgeschichte und persönlichen Erinnerung fortleben als einer der Besten, die uns das Schicksal geraubt hat.

Georg Vogler's Buchdruckerei
Holzkirchen.

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000402672